

Leserbriefe, die abgedruckt werden

1. Verständlich:

Schreibe so, dass dich auch versteht, wer den ursprünglichen Artikel nicht gelesen hat. Vermeide wissenschaftliche Fachsprache und technisches Fachchinesisch und Parteichinesisch.

2. Bedeutsam:

Der Anlass darf nicht kleinkariert, sondern muss bedeutend sein. Unterscheide dich von chronischen Leserbriefschreiber*innen.

3. Aktuell:

Aktualität ist gefragt. Lesen, Idee haben, schreiben - so geht's. **Wichtig:** Vor dem Wegschicken eine Stunde liegen lassen, noch einmal lesen und vielleicht überarbeiten.

4. Sachlich:

Leserbriefe dienen der Information. Sie sind kein Forum für Rechthaberei. Wer glaubt, unliebsame Redakteur*innen beschimpfen zu müssen, schreibt in der Regel für den Papierkorb.

5. Kurz:

In der Kürze liegt die Würze. Der Leserbrief soll maximal eine halbe DIN A4-Seite (max. 1.500 Zeichen) lang sein. Redaktionen behalten sich das Recht vor zu kürzen!

6. Originell:

Behandle das Thema aus einem anderen, einem originellen Blickwinkel heraus. Präge ein Bild oder nutze für deine Botschaft ein aussagekräftiges Sprichwort.

7. Autorisiert:

Unterschreibe mit deinem guten Namen und füge deine Adresse hinzu. Wer aus einer SPD-Funktion oder einem Mandat ausschreibt, sollte das ebenfalls transparent machen. Das Private ist politisch, Politik auch privat.